

- 3) *Es ging dabei um die Ortsstimme zugunsten des Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon, Sebastian Peregrin Zwyer, bezüglich dessen Rechte in Sarmenstorf, das in den Freien Ämtern lag, wo **Beat Jakob I.** Zurlauben Landschreiber war; s. insbesondere Zurlaubiana AH 125/79, wo Signer am 28. Juni 1646 bezweifelte, dass die besagte Ortsstimme noch an diesem Tag ausgestellt werde.*

Original - AH 128, 428^V (aufgeklebt)

247

[1646 n. Juni 28.]¹

A

SCHREIBEN [VON MARIA ELISABETH ZURLAUBEN² AN ALT AMMANN UND DERZEITIGEN GESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG AUF DER TAGSATZUNG ZU BADEN³, BEAT II. ZURLAUBEN]

*"Herr vater der [Zuger Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] kreüwel [=Kreuel] hat der frauw Muoter [Euphemia Honegger] ein brief gelesen, dass ihm der [Gerichtsherr der Herrschaft Hilfikon, Sebastian Peregrin] Zweier [=Zwyer] geschriben von baden und stadt darihn ihr seigent zuo friden dass man Eüch in die [Orts]steim [welche Stadt und Amt Zug Zwyer bezüglich seiner Rechte in Sarmenstorf am 28. Juni 1646 erteilt hatte]⁴ stele, welents in il erbieten ob mans duon solt. der landtschriber [von Stadt und Amt Zug, Adam **Signer**] muoss morn znacht gen ba[a]r schickhen".*

1) s. Zurlaubiana AH 128/246 spez. Anm. 1

2) s. ebenda AH 128/222 deren Schreiben in gleicher Angelegenheit

3) Zurlauben weilte zur Zeit auf der Tagsatzung der XIII Orte vom 13. bis 30. Juni 1646, s. EA V 2, 1387 (Nr. 1094).

4) s. Zurlaubiana AH 21/185 S. 2 oben

Original - AH 128, 429^F (aufgeklebt)

248

1697 Oktober 14., Menzingen

A

SCHREIBEN VOM ALT LANDVOGT [IM MAGGIATAL UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] ADELRICH SCHÖN AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, FRAUENFELD

"Durch ernstliche Jnstance, mit welcher [der Zuger Salzausmesser]

hr. [Johann Jakob] **Hediger** [der Jüngere] gegen mihr¹, betreffend die 45 gl., so Mein hochg. hr. [der am Zuger Salzhandel Hauptinteressierten] an mihr forderdt, tuht procedieren, mit treuwungen fahls in continenti die Satisfaction nit erfolgen werde, ohnbeliebige mittel vorzunemmen, welches, ob es durch des hr. bevelche (so ich nit verhoffe) oder sein eignes Capricium gescheche, ist mihr ohnbekandt, wird veranlassett dem hr. durch diss überlestig zu sein, mit angehenckter bitt, wan er Jhne Heediger dergestalten gegen mihr zu Agieren (welches mihr aber, so ich die von dem hr. gegen mihr Jederweylige gepflogne guettmühtigkeit zu gemüeht führe, schwerlich einbilde) bevelchett, Contraordre an Jhne abgehen zulassen, allweilen anietzo baarschafft zu schiessen ohnmöglich, ursachen die noch aushabendten der Landtvogtey Meytahlen [=Maggiatal, wo Schön von 1694 bis 1696 Landvogt war] Restances nit zu handten, wie ich verhoffett, massen dessen ich gegen hr. heediger promissa auff nechstkommendten S.^{ti} Martini Tag [=11. November] Jhne zu entrichten abgehen lassen gebracht hab, sonder das termin bis auff nechsten Osteren [den 30. März 1698] gesetzt worden, ersuoche also den hr. frünttlichist geduldt bis auff obgedachtes termin der Osteren zu tragen mit Versicherung, als dan gebührendte Satisfaction mit höchstem danck abfolgen zu lassen, der betrösten hoffnung gelebendte fehrners seinen hohen Hulden und Gnaden wie bis anietzo kreffftigist anbefohlen sein werde.

Anbey alles glückreiche von Gott gesegnete wohlergehen mit danckhertzigem Voto Jhme anwünschendten, verharre Nebst fründtfertiger begrüssung auch anerbietung meiner wenigen diensten beständiklich ...

P.S. seiner fr. Ehegemahlin [**Maria Barbara** Zurlauben] ohnbeschwert mein dienstwilliger gruss"

1) s. Zurlaubiana AH 109/76, wobei es dort Zeile 4 richtig bloss Adelrich Schön und nicht Josef Adelrich Anton Schön heissen müsste!

Original, Siegel zerbrochen - AH 128, 430 und 437

249

[1653]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN, DEM VERMITTLER IM LUZERNER BAUERNKRIEG]

"[1.] Anfangs Vernemmen warum sich spehren thuye Entlibuocher? uff